

Skizzen unter feindlichem Beschuss

TEIL 22 Der Norderneyer Künstler als Kriegsberichterstatter im Ersten Weltkrieg in Flandern und in Nordfrankreich

Poppe Folkerts muss viele äußerst brenzlige Situationen überstehen.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY - In einigen Abschnitten an der Westfront gab es einen von der Befehlsebene nicht autorisierten „Weihnachtsfrieden“ am 24. Dezember 1914 und an den folgenden Tagen. Es kam vor allem zwischen Briten und Deutschen in Flandern zu spontanen Verbrüderungen. Sogar gemeinsame Gottesdienste wurden gefeiert und der Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte...“ wurde gesprochen, zuerst auf Englisch vom Regimentspfarrer und dann auch auf Deutsch von einem englischen Studenten. Anschließend sollen sogar Geschenke ausgetauscht worden sein. Ob unser Künstler in dieser Zeit vor Ort war und diese „Friedenskundgebung“ erlebt hat, ist nicht überliefert. Es scheint eher wahrscheinlich, dass Poppe Folkerts sich im Heimaturlaub befand, da für den 3. Januar 1915 die Verlobung mit Frida auf Juist geplant war.

„Die Verlobung mit Frida fand während eines Fronturlaubs statt“

seiner Verlobten Frida Wilken im November 1915 – die Verlobung fand während eines Fronturlaubs am 3. Januar 1915 auf Juist statt – ausführlich von den verschiedensten Einsatzplätzen.

In einem Unterstand an der Yser trifft er im November 1915 Ulrich Wilken, den Bruder seiner Braut Frida, aus der 10. Kompanie. Die Yser ist ein 78 Kilometer langer Küstenfluss im Grenzgebiet zwischen dem französischen und belgischen Flandern. Er mündet in Nieupoort – einem belgischen Badeort mit 10 000 Einwohnern an der Küste – in die Nordsee.

„Ich konnte mir im Schutze der Sandsäcke schnell noch zwei Bleistiftzeichnungen von den äußeren Vorposten-

stellungen machen – knallklatsch und hin und wieder Granaten von St. Gorges auf unsere Nachbarstellung, die aber nichts ausrichteten. Ulrich ist die Ruhe selbst und ich möchte nicht so scheinen – was mir allerdings nicht immer gelang, wenn die eigenen und die feindlichen Geschosse durch die Luft zischen und hinten einschlagen. Dennoch konnte ich einige Striche in mein Skizzenbuch zeichnen, um für



Hier wird eine Episode aus der Schlacht bei Noyon in Nordfrankreich im September 1914 – wie es in der „Illustrierten Zeitung“ heißt – nach einem an Ort und Stelle gefertigten Gemälde von Poppe Folkerts dargestellt. Der im Bild rechts erkennbare, weit ins Land schauende Turm von Chiry wird aus kunstfreundlichen Gründen – wie es dort heißt – von den angreifenden deutschen Truppen geschont.

ILLUSTRATIONEN: POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

die geplante Illustration Unterlagen zu besitzen. So stand ich hinter dem Unterstand

des Leutnants in Deckung, um, wenn nötig, mit einem Sprung in der Unterwelt zu verschwinden, wenn es zu brenzlich werden sollte. Doch alles ging gut und Ulrich kochte Tee“.

Poppe Folkerts berichtet seiner Verlobten Frida außerdem, dass der Bruder Ulrich wohl auf ist und es ihm recht gut gehe. Die Mutter könne sich darum trösten, denn ihr Liebling sitze meistens warm und trocken.

Während eines Heimaturlaubs muss ein neuer Personalausweis ausgestellt werden: Der „Hilfsbeamte“ des Königlichen Landrats des Kreises Norden zu Norderney stellt den neuen Personalausweis am 18. Januar 1916 aus und bescheinigt unserem Maler die deutsche Staatsangehörigkeit und vor allem, dass ein Spionageverdacht nicht vorliegt.

Poppe Folkerts hat die Tätigkeit als Kriegsberichterstatter zum Ende des Jahres

1917 aufgegeben.

Im Juni 1918 – wenige Monate vor dem Ende des Ersten Weltkrieges – wird Poppe Folkerts, er ist 43 Jahre alt, dann doch noch zur Marine

nach Wilhelmshaven eingezogen.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER



1915: Die Matrosen-Artillerie nimmt die von der Küstenbatterie abgeschossenen französischen Flieger in Middelkerke fest. Middelkerke ist eine belgische Gemeinde mit 18 000 Einwohnern in Westflandern an der Nordseeküste.

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren. 1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik. 1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de



Der „Hilfsbeamte“ des Königlichen Landrats des Kreises Norden zu Norderney stellt den neuen Personalausweis am 18. Januar 1916 aus und bescheinigt unserem Maler die deutsche Staatsangehörigkeit und vor allem, dass ein Spionageverdacht nicht vorliegt.